



Ratzenkraut & Mäusebutter



Die Geschichte des Giftmordes als szenisch-literarisches Event

Was haben die Schauspielerin Stephanie Baak und der Chemielaborant Tim Harms gemeinsam? Sie teilen einerseits denselben Humor und andererseits das Faible für Chemie. So entstand das literarisch-szenische Event „Ratzenkraut und Mäusebutter“ als Gemeinschaftsproduktion zum Thema Giftmorde.

Umrahmt von Musik, gespickt mit ungewöhnlichen chemischen Formeln und kurzen youtube-Clips (wie z.B. „Asterix und Cleopatra“, „Der Name der Rose“, „Arsen und Spitzenhäubchen“) und durch fachliche und literarische Texte untermauert, führen die beiden unterhaltsam durch die Geschichte des Giftmordes. Dabei werfen sie auch einen Seitenblick auf die Verknüpfung zur Geschichte der Chemie. Beginnend mit den ersten Schlangengiftmorden der Bibel, weiterführend zum antiken Schierlingsbecher des Sokrates, über den Arsenik-Boom der Renaissance-Dynastien Borgia und Medici, bis zur Bremer Giftmischerin Gesche Gottfried und der bangen Frage, ob der Giftmord weiblich sei. Weiter spannen die beiden den Bogen zu den spektakulären Giftmorden des Nachkriegsdeutschland bis hin zu heutigen Polonium-Attacken des KGB und dem „K.O.-Tropfen“- Missbrauch in Diskotheken.

Auf amüsante und informative Weise wird somit nicht nur ein chronologischer Abriss des Phänomens Giftmord präsentiert, sondern auch viel Wissenswertes über die sich wandelnden Gifte, Giftmörder und deren Motive erläutert. Durch eine Mischung aus Comedy, Lesung und medialen Überraschungen, erfährt der Zuhörer alles, was er schon immer über das Thema Gift wissen wollte.

Dazu bereitet und kredenzt der Chemielaborant Herr Harms am Anfang der Veranstaltung in seinem Mini-Labor einen „Mandeltee nach eigener Rezeptur“, der irgendwie nach Bittermandel riecht... *Probieren auf eigene Gefahr!*

Akteure:

Stephanie Baak (Schauspielerin,) Tim Harms (Chemielaborant, Büfa)